

	<p>Tárgyak: Fiero Monstruo! (Grimmiges Monster!) (Desastres de la Guerra 81)</p> <p>Intézmény: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Leltári szám: 195-1914</p>
--	--

## Leírás

Detailreich und mit knappen Strichen ist das kurze Fell dieses hundeartigen Tiers scheinbar wirklichkeitsnah wiedergegeben. Auch der rundliche Körper mit den wie im Schlaf angezogenen Pfoten gleicht dem eines harmlosen Haustiers. Der Schrecken liegt im schlitzartigen Auge und dem großen Maul, mit dem das Wesen kleine nackte Menschen auffrisst. Oder quellen dem ermatteten Untier hier die im Überfluss verschluckten Menschenleben wieder aus dem Rachen? Dieses Blatt entstand in Zusammenhang mit Goyas berühmter druckgraphischer Serie über die Schrecken des Krieges („Los Desastres de la Guerra“). Es erscheint wie ein Resümee der dort aufgezeigten Grausamkeiten. Der Krieg wird als ein grimmiger Hund gezeigt, gegen dessen übermächtige Größe das einzelne Menschenleben chancen- und bedeutungslos wird. Auf drastische Weise wird hier deutlich: Durch Krieg kommen Menschheit und Menschlichkeit auf den Hund. Dieses Blatt wurde Anfang Juni 1914 für die Sammlung des Kupferstichkabinetts erworben – nur wenige Wochen vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, dessen Schrecken auch Kollegen des Museums am eigenen Leib erfahren mussten, darunter der Goya-Experte Valerian von Loga, der im Felde Verletzte pflegte.

Text: Dagmar Korbacher in: Wir kommen auf den Hund. Werke aus fünf Jahrhunderten von Dürer bis Dieter Roth. Eine Sommerausstellung im Kupferstichkabinett, hg. von Hein-Th. Schulze Altcapenberg und Lydia Rosía Dorn, Berlin/Petersberg 2015, S. 104.

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Radierung, Kaltnadel und Kupferstich

Méreték:

Blattmaß: 25,3 x 30,0 cm; Plattenrand: 17,5 x 21,6 cm

## Események

Sokszorosító  
nyomólemez  
készítése

mikor

1814-1815

ki

Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828)

hol